

Brahms
Children's Folksongs
Dornöschen

Andante

p

1. Im tie - fen Wald im Dor - nen - hag, da schläft die Jung - frau
2. Der Rit - ter zog sein Schwert da frisch und hieb sich ab das
3. Da wacht das schö - ne Mäg - de - lein, schenkt ihm ihr fei - nes

p una corda



hun - dert Jahr, es schläft die Flieg an der Wand, in dem Schloß
Dorn - ge - büsch, und ging hin - ein ins Kö - nigs - haus, ins Kämmer - lein
Rin - ge - lein, die Flieg er - wacht an der Wand, in dem Schloß



Hund und Roß, es schläft wohl auf dem Herd — der Brand.
zum Bet - te - lein, küßt auf den Mund die schla - fen - de Braut.
Hund und Roß, auf dem Herd er - wacht der Feu - er - brand.



2. Die Nachtigall

Allegretto

p *cresc.*

1. Sitzt a schöns Vö-gerl aufm Dan-na-baum, tut nix als sin-ga und
 2. Noan, mai Schatz, das is koan Nach-ti-gall, noan, mai Schatz, das darfst nit

f *p*

schrain; was muß denn das für a Vö-gerl sain? Das muß a
 glaubn; koan Nach-ti-gall schlägt auf oa-nam Dan-na-baum, schlägt in a

Nach-ti-gall sain!
 Ha-sel-nuß-staudn.

p

p

3. Die Henne

Con moto

1. Ach, mein Henn - lein, — bi — bi — bi! Meld du — di!
 2. Ach, mein Henn - lein, — bi — bi — bi! Meld du — di!
 3. Ach, mein Henn - lein, — bi — bi — bi! Meld du — di!
 4. Ach, mein Henn - lein, — bi — bi — bi! Meld du — di!
 5. Ach, mein Henn - lein, — bi — bi — bi! Meld du — di!

Ach, mein Henn - lein, bi — bi — bi! Saht ihr nit mein
 Ach, mein Henn - lein, bi — bi — bi! Als i bei dem
 Ach, mein Henn - lein, bi — bi — bi! Was wird da die
 Ach, mein Henn - lein, bi — bi — bi! Muß ge - schwind zur
 Ach, mein Henn - lein, bi — bi — bi! Geh die Gas - - se

Henn - lein lau - fen? möcht mir gleich die Haar aus - rau - fen!
 Bub ge - ses - sen, hat sie noch ihr Fut - ter — gfres - sen!
 Mut - ter — sa - gen? sie wird mich zum Tor — 'naus ja - gen!
 Stadt hin - lau - fen, muß ein an - der Henn - lein — kau - fen!
 auf — und — nie - der, fin - de grad mein Henn - lein — wie - der!

6. Ach, mein Henn - lein, bi — bi — bi! Hab i — di! Ach, mein Henn - lein,

bi— bi— bi! Mei - ne Mut - ter gibt mir Bro-cken, soll da-mit mein Hennlein lo-cken.

This system contains the first two staves of the first song. The vocal line is on a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The piano accompaniment is on a grand staff (treble and bass clefs). The lyrics are written below the vocal line.

Ach, mein Hennlein, bi— bi— bi, bi— bi bi, und das Bröck-li,— das schluck i!

This system contains the second two staves of the first song. It includes dynamic markings such as *p* (piano) above and below the notes. The lyrics continue below the vocal line.

4. Sandmännchen

Andante §

1. Die Blü - me - lein sie schla - fen schon längst im Mon - den -
 Vö - ge - lein sie san - gen so süß im Son - nen -
 männ - chen kommt ge - schli - chen und guckt durchs Fen - ster -
 männ - chen aus dem Zim - mer, es schläft mein Herzchen

molto piano e dolce, una corda

This system marks the beginning of the second song, 'Sandmännchen'. It starts with the tempo marking 'Andante' and a section symbol (§). The lyrics are written below the vocal line. The piano part includes the instruction 'molto piano e dolce, una corda'.

schein, sie ni - cken mit den Köp - fen auf ih - ren Sten - ge - lein.
 schein, sie sind zur Ruh ge - gan - gen in ih - re Nestchen klein.
 lein, ob ir - gend noch ein Lieb - chen nicht mag zu Bet - te sein.
 fein, es ist gar fest ver - schlos - sen schon sein Guck - äu - ge - lein.

This system contains the second two staves of the second song. The lyrics continue below the vocal line.

Es rüt-telt sich der Blü - tenbaum, es - säu - selt wie im Traum:
 Das Heimchen in dem Äh - rengrund, es - tut al - lein sich kund:
 Und wo es nur ein Kind - chen fand, streut er ihm in die Au - gen Sand.
 Es leuch-tet mor-gen mir Willkomm das Äu - ge - lein so fromm!

	1.	2.
Schla - fe,	schla - fe, schlaf du, mein Kin - de - lein!	- lein!
Schla - fe,	schla - fe, schlaf du, mein Kin - de - lein!	- lein!
Schla - fe,	schla - fe, schlaf du, mein Kin - de - lein!	- lein!
Schla - fe,	schla - fe, schlaf du, mein Kin - de - lein!	- lein!

2. Die
 3. Sand -
 4. Sand -

5. Der Mann

Con moto

p

1. Wil - le wil - le will, der Mann ist kom - men,
 2. Wil - le wil - le will, der Mann ist kom - men,
 3. Wil - le wil - le will, was solls noch ge - ben?
 4. Wil - le wil - le will, mein Kind ist ar - tig,

mf *p*

wil - le wil - le will, was bracht er dann? Wil - le wil - le will, viel
 wil - le wil - le will, was bringt er mehr? Wil - le wil - le will, gar
 wil - le wil - le will, ein Rüt - lein! Wil - le wil - le will, er
 wil - le wil - le will, mein Kind ist still! Wil - le wil - le will, das

mf *p*

Zu - cker - waf - feln, wil - le wil - le will, dies Kin - de - lein soll han!
 hü - sche Sa - chen, wil - le wil - le will, die Ta - schen sind ihm schwer!
 hör - te schrei - en, wil - le wil - le will, ein schlimmes Bü - be - lein!
 Rüt - lein ge - ben, wil - le wil - le will, dem der es e - ben will!

6. Heidenröslein

Andante con moto

1. Sah ein Knab ein Rös - lein stehn, Rös - lein auf der Hei - den;
 2. Kna - be sprach: Ich bre - che dich, Rös - lein auf der Hei - den!
 3. Und der wil - de Kna - be brach 'sRös - lein auf der Hei - den;

p legato

war so jung und mor - gen - schön, lief er schnell es nah zu sehn, sahs mit vie - len
 Rös - lein sprach: Ich ste - che dich, daß du e - wig denkst an mich, und ich wills nicht
 Rös - lein wehr - te sich und stach, half ihm doch kein Weh und Ach, muß es e - ben

Freu - den. Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - den.
 lei - den! Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - den.
 lei - den. Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - den.

7. Das Schlaraffenland

Allegro

1. In Po - len steht ein Haus, in Po - len steht ein Haus, in
 2. Im Haus ist ei - ne Magd, im Haus ist ei - ne Magd, das
 3. Die Magd steht an der Tür, die Magd steht an der Tür, die
 4. Sag, Bru - der, willst du Bier? Sag, Bru - der, willst du Bier? Sag,

Po - len steht ein pol - sches Haus, da gehn die Krie - ger ein und aus, da gehn die Krieger
 ist 'ne hü - b - sche Schen - ken - magd, die bringt den Gä - sten was be - hagt, die bringt den Gä - sten
 Magd steht an der Kam - mer - tür und zieht die Krei - den nie her - für, und zieht die Kreiden
 ist der Wein noch lie - ber dir, so schen - ke dir vom be - sten ein, so schen - ke dir vom

ein, — da gehn die Krie - ger aus.
 was be - hagt, was ei - ner im - mer fragt.
 nie her - für, um - sonst kriegt je - der hier!
 be - sten ein, so schen - ke dir nur ein!

8a Beim Ritt auf dem Knie

Allegretto

1. Ull Mann wull ri - den, wull hat he ken Pärd; ull Frau nohm
 2. Ull Mann wull ri - den, wull hat he ken Tom; ull Frau nohm
 3. Ull Mann wull ri - den, wull hat he ken Mütz; ull Frau nohm
 4. Ull Mann wull ri - den, wull hat he ken Sadl; ull Frau nohm

mf *f*

Zi - cken - buck, sett den ull Mann da - rupp leht ihm su ri - - den.
 Hem - den - sohm, macht dem ull Mann en Tom, leht ihm su ri - - den.
 Topp voll Grütz, macht dem ull Mann en Mütz, leht ihm su ri - - den.
 Lin - den - blatt, klebt dem ull Mann fürt Gatt, leht ihm su ri - - den.

8b Beim Ritt auf dem Knie

Allegretto

1. Alt Mann wollt rei - ten und hat - te kein Pferd; alt Frau nahm'n
 2. Alt Mann wollt rei - ten und hat - te kein'n Hut; alt Frau nahm'n
 3. Alt Mann wollt rei - ten und hat - te kein'n Sporn; alt Frau nahm'n

mf *f*

Zie - gen - bock, setzt den al - ten Mann da - ropp und ließ ihn rei - - ten.
 schwarzen Topf, setzt'n dem al - ten Mann auf'n Kopf und ließ ihn rei - - ten.
 Ha - sel - dorn, gab'n dem al - ten Mann zu Sporn und ließ ihn rei - - ten.

4. Alt Mann wollt reiten
 Und hatte kein'n Sattel;
 Alt Frau nahm'n Unterrock,
 Setzt den alten Mann daropp
 Und ließ ihn reiten.

5. Alt Mann wollt reiten
 Und hatte kein'n Zaum;
 Alt Frau nahm'n Hemdensaum,
 Gab'n dem alten Mann zum Zaum
 Und ließ ihn reiten.

6. Alt Mann wollt reiten
 Und hatte kein Peitsch;
 Alt Frau nahm'n Katzenschwanz,
 Gab'n dem alten Mann in d'Hand
 Und ließ ihn reiten.

9. Der Jäger im Walde

Allegro

1. Der Jä - ger in dem Wal - de sich su - chet sei - nen Auf - ent -
 2. Mein Hün - de - lein ist stets bei mir in die - sem grü - nen Laub - ge -

halt, mit Hund und Wehr wohl hin und her, mit Hund und Wehr wohl hin und her, ob
 wölb, mein Hündchen wacht, mein Herz es lacht, mein Hündchen wacht, mein Herz es lacht, die

für - ihn, ob für - ihn, ob für ihn nichts zu tref - fen - wär.
 Au - gen, die Au - gen, die Au - gen ge - hen hin und - her.

10. Das Mädchen und die Hasel

Allegretto

1. Es wollt ein Mäd-chen bre-chen gehn die Ro-sen in der Hei-de; was
 2. Gutn Tag, gutn Tag, lieb Ha-sel mein, wa-rumbist du so grü-ne? Hab
 3. Wa-rum daß ich so schö-ne bin, das will ich dir wohl sa-gen; ich

fand sie da am We-ge stehn? Ein Ha-sel, die war grü-ne. Was fand sie da am
 Dank, hab Dank, wacker Mäg-de-lein, wa-rum bist du so schö-ne? Hab Dank, hab Dank, wacker
 eß weiß Brot, trink küh-len Wein, da-von bin ich so schö-ne; ich eß weiß Brot, trink

We-ge stehn? Ein Ha-sel, die war grü-ne.
 Mäg-de-lein, wa-rum bist du so schö-ne?
 küh-len Wein, da-von bin ich so schö-ne.

4. Iß't du weiß Brot, trinkst kühlen Wein
 Und bist davon so schöne,
 † So fällt alle Morgen Tau auf mich,
 Davon bin ich so grüne. †

5. So fällt alle Morgen Tau auf dich
 Und bist davon so grüne;
 † Wenn aber ein Mädchen seinen Kranz verliert,
 Sie kriegt ihn nimmer wieder. †

6. Wills Mädchen ihren Kranz behalten,
 Zu Hause muß sie bleiben;
 † Darf nicht auf alle Narrentanz gehn,
 Die Narrentanz muß sie meiden. †

7. Hab Dank, hab Dank, lieb Hasel mein,
 Daß du mir das gesaget;
 † Hatt mich sonst heut aufn Narrentanz bereit't,
 Zu Hause will ich nun bleiben. †

11. Wiegenlied

Con moto

1. Schlaf, Kindlein schlaf! Der Va - ter hüt't die Schaf, die
 2. Schlaf, Kindlein schlaf! Am Him - mel ziehn die Schaf, die
 3. Schlaf, Kindlein schlaf! So schenk ich dir ein Schaf, mit
 4. Schlaf, Kindlein schlaf! Und bläk nicht wie ein Schaf, sonst
 5. Schlaf, Kindlein schlaf! Geh fort und hüt die Schaf, geh

Mut - ter schüt - telt 'sBäu - me.lein, da fällt her - ab ein Träu - me.lein.
 Stern.lein sind die Läm - me.lein, der Mond der ist das Schä - fer.lein.
 ei - ner gold - nen Schel - le fein, das soll dein Spiel - ge - sel - le sein.
 kommt des Schä - fers Hün - de.lein und beißt mein bö - ses Kin - de.lein.
 fort, du schwar.zes Hün - de.lein, und weck mir nicht mein Kin - de.lein!

Schlaf, Kind.lein schlaf!
 Schlaf, Kind.lein schlaf!
 Schlaf, Kind.lein schlaf!
 Schlaf, Kind.lein schlaf!
 Schlaf, Kind.lein schlaf!

12. Weihnachten

Con moto

Vorsänger

Alle

Vorsänger

1. Uns leuch.tet heut der Freu.de Schein! Auf Ju.bel.klang! Wir
 2. Vom Him.mel kommt er zart und lind. Auf Ju.bel.klang! Auf
 3. Vor ew.ger Ju.gend hel.lem Schein. Auf Ju.bel.klang! Sinkt
 4. Die gan.ze Welt er.ste.het jung. Auf Ju.bel.klang! In—

grü.Ben den er.kor.nen Herrn! Strömt aus in Fest.ge.sang! Wir
 Blu.men ein.ge.wiegt ein Kind. Strömt aus in Fest.ge.sang! Auf
 al.les dü.stre Al.te ein.— Strömt aus in Fest.ge.sang! Sinkt
 neu.er Glau.bens.ta.ten Schwung. Strömt aus in Fest.ge.sang! In—

grü.Ben den er.kor.nen Herrn! Strömt aus in Fest.ge.sang!
 Blu.men ein.ge.wiegt ein Kind. Strömt aus in Fest.ge.sang!
 al.les dü.stre Al.te ein.— Strömt aus in Fest.ge.sang!
 neu.er Glau.bens.ta.ten Schwung. Strömt aus in Fest.ge.sang!

13. Marienwürmchen

Andante

1. Ma - ri - en - wü - rm - chen, se - tze dich auf mei - ne
 2. Ma - ri - en - wü - rm - chen, flie - ge weg, dein Häus - chen
 3. Ma - ri - en - wü - rm - chen, flie - ge hin zu Nach - bars

p dolce

Hand, auf mei - ne Hand, ich tu dir nichts zu lei - de; es soll dir
 brennt, die Kin - der schrein so seh - re, ach, so seh - re; die bö - se
 Kind, zu Nachbars Kind, sie tun dir nichts zu lei - de; es soll dir

nichts zu leid ge - schehn, will nur dei - ne bun ten Flü - gel
 Spin - ne spinnt sie ein, Ma - ri - en - wü - rm - chen flieg hin -
 ja kein Leid ge - schehn, sie wolln dei - ne bun - ten Flü - gel

sehn, bun - te Flü - gel, bun - te Flü - gel mei - ne Freu - de!
 ein, dei - ne Kin - der, dei - ne Kin - der schrei - en seh - re!
 sehn, und - grüß sie, und - grüß sie al - le bei - de!

14. Dem Schutzengel

Andante

1. O En - gel, mein — Schutz - en - gel mein,
 2. Der Tag schleicht hin, — die Nacht geht an,
 3. Weck mich aus mei - - ner Träg - heit auf,
 4. Be - schütz mich in — dem letz - - ten Streit,
 5. Das bitt ich durch — die Lieb — zu mir,

du Got - tes E - del - kna - be, laß — mich dir an - be -
 dein Licht in mir laß — schei - nen, zum Gu - ten mich all -
 zur Tu - gend an mich trei - be; gelt, vor dem kur - zen
 wenn Leib und Seel sich schei - den, be - gleit mich in — die
 laß die - ser mich ge - nie - ßen, zur — Lieb bin ich — ver -

foh - - len sein, so — lang ich O - - dem ha - be.
 zeit — er - mahn, mein Herz zieh nach — dem dei - nen.
 Le - - bens - lauf, den — Tod ins Herz — mir — schrei - be.
 E - - wig - keit, wo — Freud ist son - - der — Lei - den.
 pflich - tet dir, in — Lieb will ich — be - - schlie - ßen.